

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des Skripts.

§ 1 EINFÜHRUNG	1
A) Der Begriff des Europarechts	1
B) Chronik der Verträge der europäischen Integration	1
I. Gründung des „Europa der Sechs“	1
II. Erste und zweite Erweiterung	2
III. Erste grundlegende Revision	2
IV. Zweite grundlegende Revision	2
V. Dritte Erweiterung.....	3
VI. Dritte grundlegende Revision	3
VII. Vertrag von Nizza	4
VIII. Osterweiterung	4
IX. Verfassungsvertrag von Rom	4
X. Reformvertrag von Lissabon	5
XI. Eurokrise	5
XII. Brexit	6
 § 2 DIE EUROPÄISCHE UNION	 7
A) Die Europäische Union und ihr Verhältnis zu den Europäischen Gemeinschaften	 7
I. Rechtslage vor dem Vertrag von Lissabon	7
II. Rechtslage seit dem Vertrag von Lissabon.....	8
III. Ziele der Union.....	8
IV. Die Rechtsnatur der Union.....	9
1. Die Europäische Union als Staatengemeinschaft.....	9
a) Die Europäische Union als internationale Organisation	9
b) Die Union als supranationales Gebilde	10
aa) Durchgriffswirkung.....	10
bb) Mehrheitsprinzip	10
2. Abgrenzung zu anderen völkerrechtlichen Gebilden	11
B) Die (anderen) Europäischen Gemeinschaften	12
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	12
II. Die Europäische Atomgemeinschaft.....	12
III. Das Verhältnis zwischen Union und Euratom	13

§ 3 GRUNDPRINZIPIEN DER UNION	14
A) Prinzip der Einheit der Rechtsordnung	14
B) Prinzip der begrenzten Ermächtigung	14
C) Prinzip der Unionstreue	15
D) Prinzip des institutionellen Gleichgewichts	16
E) Subsidiaritätsprinzip	17
F) Verhältnismäßigkeitsprinzip	17
I. Allgemeines	17
II. Die Prüfung des Verhältnismäßigkeitsprinzips	18
G) Allgemeiner Gleichheitssatz	19
H) Grundrechte und Rechtsstaatsprinzipien	20
 § 4 DAS UNIONSRECHT	 23
A) Allgemeines	23
I. Die Struktur des Unionsrechts	23
II. Durchgriffswirkung des Unionsrechts	24
III. Unmittelbare Wirkungen des Unionsrechts	27
1. Objektiv-rechtliche Wirkung	27
2. Subjektiv-rechtliche Wirkung	28
3. Beispielsfall zur unmittelbaren Anwendbarkeit des primären Unionsrechts	29
IV. Verhältnis des Unionsrechts zum nationalen Recht aus Sicht des EuGH	30
1. Quelle und Inhalt der Kollisionsregel	30
2. Charakter und Umfang des Vorrangs	30
V. Auslegung des Unionsrechts	36
B) Das Primärrecht	36
I. Geschriebenes Recht	36
II. Gewohnheitsrecht	37
III. Allgemeine Rechtsgrundsätze	37
C) Das Sekundärrecht	38
I. Verordnungen	38
II. Richtlinien	38

1. Allgemeines	38
2. Umsetzung von Richtlinien	39
3. Weitere mittelbare Wirkungen von Richtlinien	40
4. Unmittelbare Anwendbarkeit von Richtlinien	41
5. Beispielfall zur unmittelbaren Wirkung von Richtlinien.....	43
III. Beschlüsse.....	44
IV. Stellungnahmen und Empfehlungen	44
V. Ungekennzeichnete Rechtsakte	45
D) Allgemeines Völkerrecht.....	45
§ 5 DIE UNIONSORGANE	47
A) Allgemeines.....	47
B) Das Europäische Parlament	48
I. Aufgaben und Befugnisse	48
II. Zusammensetzung	49
III. Beschlussfassung	50
C) Europäischer Rat.....	50
D) Der Rat.....	50
I. Aufgaben und Befugnisse	51
II. Zusammensetzung	51
III. Beschlussfassung	51
E) Die Kommission.....	52
I. Aufgaben und Befugnisse	52
II. Zusammensetzung	52
III. Beschlussfassung	53
F) Der Gerichtshof der Europäischen Union	53
G) Der Rechnungshof.....	54
H) Der Wirtschafts- und Sozialausschuss.....	54
I) Der Ausschuss der Regionen.....	54

§ 6 RECHTSETZUNG IN DER UNION	55
A) Allgemeines	55
B) Ermächtigungsgrundlage	55
I. Kompetenzarten.....	55
II. Konkurrenz der Ermächtigungsgrundlagen.....	56
C) Rechtsetzungsverfahren	56
I. Allgemeines	56
II. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren	58
III. Die Anhörungsverfahren	58
D) Formerfordernisse	59
I. Bezeichnung	59
II. Begründung	60
III. Veröffentlichung/Bekanntgabe und Inkrafttreten	60
§ 7 VOLLZUG IN DER UNION	61
A) Allgemeines	61
B) Unionseigener (direkter) Vollzug	61
C) Mitgliedstaatlicher (indirekter) Vollzug	62
I. Prinzip der institutionellen Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten.....	62
II. Unionsrechtliche Vollzugsvorgaben	63
III. Unmittelbarer und mittelbarer mitgliedstaatlicher Vollzug.....	64
§ 8 RECHTSSCHUTZ IN DER UNION	66
A) Allgemeines	66
B) Vertragsverletzungsverfahren gemäß Art. 258 AEUV	67
I. Zulässigkeit	67
1. Zuständigkeit	67
2. Beteiligtenfähigkeit.....	67
3. Klagegegenstand	67
4. Klagebefugnis	68
a) Klagegrund.....	68
b) Subjektives Rechtsschutzinteresse	68

5. Vorverfahren.....	68
a) Erstes Mahnschreiben.....	68
b) Mit Gründen versehene Stellungnahme.....	69
6. Form und Frist.....	69
7. Rechtsschutzbedürfnis.....	70
II. Begründetheit.....	70
C) Vertragsverletzungsverfahren gem. Art. 259 AEUV.....	70
D) Nichtigkeitsklage, Art. 263 AEUV.....	70
I. Zulässigkeit.....	71
1. Zuständigkeit.....	71
2. Beteiligtenfähigkeit.....	71
3. Klagegegenstand.....	71
4. Klagegrund.....	73
5. Klagebefugnis.....	73
6. Form und Frist.....	75
7. Rechtsschutzbedürfnis.....	76
II. Begründetheit.....	76
1. Passivlegitimation.....	76
2. Verstoß gegen höherrangiges Unionsrecht.....	77
a) Unzuständigkeit.....	77
b) Verletzung einer wesentlichen Formvorschrift.....	77
aa) Verfahrensregelungen.....	77
bb) Begründung eines Rechtsaktes.....	78
c) Sonstige (materielle) Vertragsverletzung.....	78
d) Ermessensmissbrauch.....	79
E) Untätigkeitsklage, Art. 265 AEUV.....	79
F) Vorabentscheidungsverfahren, Art. 267 AEUV.....	80
I. Zulässigkeit.....	80
1. Zuständigkeit.....	80
2. Vorlageberechtigung.....	80
3. Vorlagegegenstand.....	82
4. Vorlagebefugnis.....	83
a) Vorlagegrund.....	83
b) Entscheidungserheblichkeit.....	83
II. Vorlagepflicht.....	84
1. Voraussetzungen der Vorlagepflicht.....	84
2. Verstoß gegen die Vorlagepflicht.....	85
G) Amtshaftungsklage, Art. 268 AEUV.....	86

§ 9 AMTSHAFTUNG IN DER UNION.....	87
A) Allgemeines.....	87
B) Amtshaftung der Union	87
I. Aktiv- und Passivlegitimation	87
II. Anspruchsbegründung.....	87
1. Amtstätigkeit	88
2. Haftungsauslösende Rechtswidrigkeit.....	88
3. Ersatzfähiger Schaden	89
4. Kausalität.....	89
III. Anspruchsausfüllung.....	90
IV. Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs.....	90
C) Amtshaftung der Mitgliedstaaten	90
I. Grundsatz der Staatshaftung	90
II. Voraussetzungen der Staatshaftung.....	91
III. Vollzug des Staatshaftungsanspruchs	93
IV. Einordnung des Staatshaftungsanspruchs in das deutsche Amtshaftungsrecht	94
V. Abschließende Beispielfälle zur Haftung der Mitgliedstaaten für Unionsrechtsverstöße	96
§ 10 DIE GRUNDFREIHEITEN DES BINNENMARKTES.....	99
A) Das System der Grundfreiheiten	99
I. Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	100
II. Die Anwendungsbereiche der Grundfreiheiten	100
1. Freiheitsspezifisches Merkmal.....	100
2. Unionsspezifisches Merkmal	101
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	101
III. Eingriffe in die Grundfreiheiten.....	102
1. Beeinträchtigungen der Grundfreiheiten	102
2. Verpflichtete der Grundfreiheiten	103
IV. Bereichsausnahmen	103
V. Rechtfertigung von Eingriffen	104
1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe	104
2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	104
VI. Prüfungsschema zu den Grundfreiheiten.....	106

B) Warenverkehrsfreiheit, Art. 28 ff. AEUV	107
I. Schutzbereich der Warenverkehrsfreiheit	107
1. Freiheitsspezifisches Merkmal.....	107
2. Unionsspezifisches Merkmal	107
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	107
II. Eingriffe in die Warenverkehrsfreiheit	108
1. Verbot von Binnenzöllen.....	108
2. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	109
a) mengenmäßige Beschränkungen	109
b) Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen	109
c) Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Ausfuhrbeschränkungen	112
III. Rechtfertigung von Eingriffen.....	113
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	113
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip	114
3. Willkür- und Missbrauchsverbot.....	115
C) Kapitalverkehrsfreiheit, Art. 63 ff. AEUV	115
I. Schutzbereich der Kapitalverkehrsfreiheit.....	115
1. Freiheitsspezifisches Merkmal.....	115
2. Unionsspezifisches Merkmal	116
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	116
II. Eingriffe in die Kapitalverkehrsfreiheit.....	116
III. Rechtfertigung von Eingriffen.....	117
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	117
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderungen an die Rechtfertigung	117
D) Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 45 ff. AEUV	118
I. Schutzbereich der Arbeitnehmerfreizügigkeit.....	118
1. Freiheitsspezifisches Merkmal.....	118
2. Unionsspezifisches Merkmal	119
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	119
II. Eingriffe in die Arbeitnehmerfreizügigkeit.....	119
1. Begleitrechte des Arbeitnehmers.....	120
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	120
3. Angehörigenrechte	121
III. Bereichsausnahmen	122

IV. Rechtfertigung.....	123
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	123
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und andere Anforderungen an die Rechtfertigung	123
E) Niederlassungsfreiheit, Art. 49 ff. AEUV.....	124
I. Schutzbereich der Niederlassungsfreiheit.....	124
1. Freiheitsspezifisches Merkmal.....	124
2. Unionsspezifisches Merkmal	124
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	125
II. Eingriffe in die Niederlassungsfreiheit.....	126
1. Begleitrechte des Selbstständigen	126
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	126
III. Bereichsausnahmen	127
IV. Rechtfertigung.....	127
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	127
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderungen an die Rechtfertigung	128
F) Dienstleistungsfreiheit, Art. 56 ff. AEUV.....	128
I. Schutzbereich der Dienstleistungsfreiheit	128
1. Freiheitsspezifisches Merkmal.....	128
2. Unionsspezifisches Merkmal	129
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	129
II. Eingriffe in die Dienstleistungsfreiheit	130
1. Begleitrechte des Selbstständigen	130
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	130
III. Bereichsausnahmen	131
IV. Rechtfertigung.....	131
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	131
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderung an die Rechtfertigung	131
3. Sekundäre Rechtfertigungsebene	131
G) Zahlungsverkehrsfreiheit, Art. 63 ff. AEUV.....	132

§ 11 DAS ALLGEMEINE DISKRIMINIERUNGSVERBOT	133
A) Allgemeines.....	133
B) Die Prüfung des Diskriminierungsverbotes	133
I. Schutzbereich des Diskriminierungsverbotes	133
1. Eröffnung des Schutzbereiches	133
2. Subsidiarität gegenüber Spezialregelungen	134
II. Eingriff in das Diskriminierungsverbot.....	134
1. Verpflichtete des Diskriminierungsverbotes.....	134
2. Ungleichbehandlung aufgrund der Staatsangehörigkeit	135
III. Rechtfertigung des Eingriffs	138
IV. Unmittelbare Wirkungen des allgemeinen Diskriminierungsverbots (ADV)	138
V. Prüfungsschema zum allgemeinen Diskriminierungsverbot (ADV).....	139